



## Mathias Fröck

Liebe Genossinnen und Genossen,

Vor uns liegen 2 Jahre, in denen viel Arbeit auf uns zu kommt. Bis 2019 und den damit verbundenen Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen müssen wir wieder mehr Menschen erreichen und von unseren Inhalten überzeugen. Dabei dürfen wir uns nicht auf die urbanen Räume beschränke, sondern müssen unseren Fokus deutlich mehr auf die ländlichen Räume und verschiedenen Regionen in Sachsen ausweiten.

Wie das gelingen kann- dafür gibt es keine einfachen Lösungen. Wir müssen in den unterschiedlichen Räumen analysieren, warum wir das Vertrauen unserer WählerInnen verloren haben und wie wir den Menschen eine neue Hoffnung auf ein besseres Leben schenken können. Weder die Formel: „Je kleiner die Gemeinde, umso schlechter werden wir gewählt“ noch „Wir müssen nur mehr mit den Menschen reden“ kann alleine die Antwort sein. Die Präsenz im ländlichen Raum ist in den letzten Jahren aufgrund von sinkenden Mitgliederzahlen zurückgegangen. Wenn wir vor ein paar Jahren noch fast überall in Vereinen aktiv verankerte GenossInnen hatten, gibt es inzwischen immer mehr weiße Flecke. Dadurch entstehen dann aber leider viel zu oft Sätze wie: „Ihr seid ja nur im Wahlkampf da“.

Am besten wäre natürlich, wenn wir einfach unsere Verankerung in den Sport- und Kulturvereinen

wieder erhöhen könnten. Das wird jedoch nicht überall möglich sein, denn schließlich hat jeder von uns auch nur begrenzt Zeit. Deshalb müssen wir Partner vor Ort werden, der Pavillon, die Hüpfburg oder die im Büro rumstehende Anlage, warum können wir diesen Pool an Material nicht aktiver nutzen und für Dorf- und Vereinsveranstaltungen zur Verfügung stellen? Um wahr- und als Partner ernst genommen zu werden, müssen wir aber auch über regional spezifische Ansprache und Themensetzung reden. Menschen in der Oberlausitz und im Vogtland sind zwar beide in einem ländlichen Raum zuhause, aber es sind zwei unterschiedliche Räume mit unterschiedlichen Problemen.

Wir müssen aus den Gesprächen heraus und mit den Menschen gemeinsam wieder eine Vision für Sachsen entwickeln, die sich jenseits eines konservativen und von Verlustängsten geprägten Lebensgefühls befindet. Dafür müssen wir unsere Partei inhaltlich weiter entwickeln und unsere Rolle in Sachsen kritisch hinterfragen. Lasst uns Sachsen gestalten, sozial, emanzipatorisch, ökologisch, europäisch und weltoffen.

### zur Person:

- Geboren: 24.11.1993 in Berlin
- 2012 Abitur in Niesky
- FSJ in einer KiTa (Görlitz)
- 2013 Beginn Studium in Jena
- 2014 Wechsel des Studiengangs nach Dresden
- Aktuell: Studium der Soziologie und Kommunikationswissenschaften
- Seit 2015 studentischer Mitarbeiter von MdL Mirko Schultze

### Partei:

- 2012 Eintritt in DIE LINKE
- Seit 2014 Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Görlitz
- 2014 – 2015 Beauftragtenrat linksjugend Sachsen
- 2013 – 2014 Teilnahme am Mentoring Programm

### sonstige Mitgliedschaften:

- Ver.di (Landesbezirksfachbereichsvorstand FB 13 SAT)
- BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz)